

Gott setzt sich für seine Leute ein

Darum geht's

Gott setzt sich für seine Kinder ein.

Wie wir vorgehen

- Wir machen eine symbolische Aktion, die verdeutlicht, dass es auch heute Sklaverei gibt.
- Wir erarbeiten die Situation der Israeliten und verstehen die 10 Plagen und deren Auswirkungen.
- Wir sprechen über den heutigen Einsatz Gottes für seine Kinder.

Was wir vorbereiten

- Bibeln
- Seil (ca. 2 m lang) – Achtung: Es wird am Schluss zerschnitten!
- scharfe Schere
- mindestens drei A3-Papierbogen (plus evtl. Reserve)
- pro Teenager je 1 Stift

Sollten nur 1–2 Teens am Teenstreif teilnehmen, kann die Anregung wie vorliegend übernommen werden.

<p>1. Einstieg: Symbolische Aktion 9'</p> <p>Mose ging nach Ägypten, um im Auftrag Gottes die in Gefangenschaft und Sklaverei (durch das Seil symbolisiert) lebenden Israeliten zu befreien.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Angenommen, Mose würde heute von Gott zu uns geschickt: Worin würde er uns gefangen finden? Was nimmt uns Menschen heute gefangen und was versklavt uns? Schreibt eure Gedanken auf den Papierbogen! 	<p>L legt auf den Tisch vor den Augen der T ein A3-Blatt und mehrere Stifte. Anschließend legt er um das A3-Blatt ein dickeres Seil (als Zeichen der Gefangenschaft).</p> <p>Schreiben/Malen auf das A3-Blatt (z. B. Drogen, Zeitmangel, Armut, Ablehnung der Eltern, Cliquenzwang, Leistungsdruck, Hoffnungslosigkeit, Krankheit, schreckliche Erlebnisse, wirtschaftliche Abhängigkeiten, Computerspiele, Fernsehen, Internet, soziale Netzwerke usw.)</p>
<p>2. Die Situation in Ägypten 8'</p> <p>Die Israeliten lebten mehr als 400 Jahre unter den großen ägyptischen Göttern und einem prächtigen Kult.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was würde mit deiner Familie und deren Nachkommen geschehen, wenn sie für mehrere Jahrhunderte in einem orientalischen, hochreligiösen Land leben würden? 	<p>Gespräch</p>

L = Leiter/-in; T = Teenager

<p>Die Israeliten hatten über 400 Jahre ihren Gott nicht mehr erlebt und verehrten inzwischen auch die ägyptischen Götter. Trotzdem liebte Gott sein Volk und wollte sein Versprechen, das er Abraham, Isaak und Jakob gegeben hatte, einlösen. Dabei stand er vor scheinbar unlöslichen Problemen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sein Volk kannte ihn nicht mehr und glaubte nur noch sehr begrenzt an ihn. 2. Ägypten war eine Weltmacht und würde Gottes Kinder, billige Arbeitskräfte, nicht ohne Kampf ziehen lassen. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was hättest du an Gottes Stelle getan, um das von dir geliebte Volk zu befreien? <p>3. Die Plagen 6'</p> <p>Gott unternimmt einen Befreiungsversuch nach dem anderen. Die Situation spitzt sich zu wie in einem spannenden Film. Gott kämpft mit dem Pharao um sein Volk.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellt eine „Plagen-Reihenfolge“. <p>4. Die Bedeutung der Plagen 8'</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Für wen waren die Plagen wichtig? ▪ Wer brauchte diese Erfahrung, dass Gott mehr Macht hat, als der Pharao mit seinen Göttern und dass nichts Geschaffenes ein Gott sein kann? <p>Schaut euch dazu die Aufgabe in der „4you“ auf S. 53 an.</p> <p>5. Die Verstockung des Pharaos 8'</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Warum stellte sich der Pharao stur? ▪ Wer verstockte wen: Gott den Pharao? Der Pharao sich selbst? ▪ Kann Gott auch uns verstocken? Verstocke ich mich möglicherweise selbst? (Was meint eigentlich „verstocken“?) 	<p>Gespräch</p> <p>Die T erstellen auf einem A3-Blatt, das ebenfalls in den Seilkreis gelegt wird, die Reihenfolge der Plagen – Bibeln dazu benutzen!</p> <p>Ein vorbereitetes A3-Blatt wird zu den anderen gelegt: <i>Die Plagen waren wichtig</i> - für den Pharao, weil... - für Gott selbst, weil... - für das Volk Israel, weil... - für Mose und Aaron, weil... - für uns, weil ...</p> <p>Gespräch mit Inout durch L. Hilfe: „Spurensuche“ („4you“, S. 55)</p>
---	---

<p>Letztendlich zeigt Gottes Verhalten seine Liebe zu seinen Kindern, für die er sich einsetzt: Neun Mal ohne durchschlagenden Erfolg. Wider besseres Wissen verlängert der Pharao den Kampf „der Götter“ Runde um Runde, obwohl er jederzeit hätte einlenken können. Wenn Gott sich mit seiner Liebe für seine Leute einsetzt, dann fordert dies immer eine Entscheidung – diese gilt sowohl für seine Kinder, als auch für die, die Gottes Kinder bedrohen. Gottes „brennende“ Liebe ist keine „Friede-Freude-Eierkuchen-Liebe“, sie setzt sich vielmehr mit ganzem Herzen für seine Kinder ein – mit Konsequenzen für die, die sie bekämpfen.</p> <p>6. Abschluss: Gott befreit! 6'</p> <p>Nach dem 10. Befreiungsversuch ist der Weg für das von Gott geliebte Volk frei! Von nun ab wird es für sie überlebensnotwendig sein, sich von diesem Gott, der von Fesseln der Sklaverei und Gefangenschaft befreit, auf ihrem Lebensweg führen zu lassen. Auf ihrem weiteren Weg nahmen sie die Erinnerungen an Gottes mächtigen zehnfachen Einsatz für sie mit.</p> <p>Gott setzt sich heute noch mit der gleichen Liebe für seine Kinder ein. Auch heute befreit er und macht zerstörerische Abhängigkeiten unschädlich – wenn wir es wollen und ihn wirken lassen.</p> <p>Wir können für uns die Aussage der „Ermutigungsseite“ („4you“, S. 50) mitnehmen. Wer liest sie vor?</p>	<p>Zusammenfassung und Ausblick durch L</p> <p>Das erste A3-Blatt zerreißen. Als Erinnerungszeichen an den Befreiungswillen Gottes damals und heute schneiden sich alle Teenager ein Stück des Seils, das die Gefangenschaft symbolisierte (und um die A3-Blätter lag) ab und nehmen es mit nach Hause.</p> <p>Gemeinsam die Ermutigungsseite („4you“, S. 50) lesen und kurz erklären.</p> <p>Schlussgebet als Dank</p>
--	---

Für den nächsten Teenstreff sind umfangreiche Vorbereitungen zu treffen. Es empfiehlt sich, die entsprechende Anleitung rechtzeitig einzusehen!